



### Workshop mit Impulsvorträgen

#### Machen GeschichtslehrerInnen den Unterschied? Aktuelle Konzepte und Kontroversen der Geschichtslehrerausbildung auf dem Prüfstand

Datum: 25. September 2018  
 Zeit: 10 Uhr bis 14 Uhr  
 Ort: DW NRW, Digital Hub münsterLAND, Plenum EG,  
 Hafengeweg 16, 48155 Münster  
 Veranstalter: Prof. Dr. Christiane Bertram (Universität Konstanz) und Dr. Andrea Kolpatzik  
 (Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum) im Auftrag der Konferenz für  
 Geschichtsdidaktik (KGD), Arbeitskreis „Empirische Geschichtsunterrichts-  
 forschung“, in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster  
 Anmeldung: Anmeldungen werden bis zum 1. August 2018 per Email unter  
[Andrea.Kolpatzik@uni-muenster.de](mailto:Andrea.Kolpatzik@uni-muenster.de) erbeten

„Ich bin superwichtig“, titelte die Wochenzeitung *Die Zeit* im Jahr 2013 und *Der Spiegel* forderte plakativ: „Zurück zum Kerngeschäft!“ Der Anlass dieser Berichterstattung war die kontrovers rezipierte Publikation der Studie „Visible Learning“ von John Hattie. Dessen Meta-Analyse rückte die Bedeutung des Lehrers für ‚guten‘ Unterricht in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Denn neben methodischen Moniten und verkürzten Interpretationen der Hattie-Studie wurde vor allem über Konzepte und Prämissen der Lehrerbildung diskutiert.

Mit Blick auf das Unterrichtsfach Geschichte wurde etwa gefragt: Wie viel Einfluss hat der Geschichtslehrer auf den Lernerfolg seiner SchülerInnen? Welche Kompetenzen, welches Fachwissen und welche Soft Skills benötigen Geschichtslehrer? Wie lassen sich deren fachliche Bildung und pädagogische Professionalisierung in Studium, Referendariat und beruflicher Fortbildung anbahnen und kontinuierlich weiterentwickeln?

Vor diesem Hintergrund ist es wenig überraschend, dass im bildungspolitischen Diskurs gegenwärtig bundesweite Programme zur Förderung der Geschichtslehrerbildung firmieren. Diese Programme werden zwar überwiegend als strukturelle Innovationsprogramme zur

Bewältigung von Querschnittsaufgaben wie Sprachförderung, Inklusion oder Digitalisierung beworben. Allerdings: Über die Effekte dieser bildungspolitischen Steuerungsmechanismen für die Geschichtslehrerbildung und den Geschichtsunterricht wurde bislang erst in Ansätzen diskutiert.

An diesem Punkt setzt der Workshop an:

In einer knappen Einführung skizzieren **Prof. Dr. Christiane Bertram** (Universität Konstanz) und **Dr. Andrea Kolpatzik** (AMG Beckum) mit Sprachbildung im Geschichtsunterricht, Heterogenität und Diversität sowie Digitalisierung zentrale Spannungsfelder der Geschichtslehreraus- und weiterbildung. Dieser Problemaufriss dient als Grundlage für die anschließende Präsentation empirisch fundierter Schlaglichter auf diese bildungspolitischen Prämissen sowie für die Diskussion und Reflexion von Umsetzungsmöglichkeiten in der Unterrichtspraxis.

**Prof. Dr. Nicola Brauch/Lena Behrendt/Marcel Mierwald** (Ruhr-Universität Bochum) widmen sich dem forschend-entdeckenden Lernen im Geschichtsunterricht. Wesentliche Bestandteile des selbständigen Entdeckens und Forschens sind das *(historische) Fragen und Argumentieren*. Die Referenten präsentieren in ihrem Vortrag Interventionsstrategien für historisches Argumentieren im Geschichtsunterricht in der Oberstufe und stellen auf Basis empirisch fundierter Best-Practice sowie Worst-Case-Beispielen Implikationen für die Unterrichts- und Korrekturpraxis im Schulalltag zur Diskussion.

**Prof. Dr. Manfred Seidenfuß/Dr. Mario Resch/Dr. Christian Heuer** (PH Heidelberg) fokussieren in ihrem Vortrag das Wissen und Können angehender Geschichtslehrkräfte in der zweiten Phase der Lehrerausbildung (Referendariat). Auf Basis der empirischen Befunde eines Vignettestes zur Wissensfacette „*Lernaufgaben formulieren können*“ im Rahmen des Heidelberger Forschungs- und Nachwuchskollegs „Effektive Kompetenzdiagnose in der Lehrerbildung“ (EKoL) spüren die Referenten dem Verhältnis von Fachwissenschaft und fachdidaktischem Wissen und Können von Referendaren nach.

**Dr. Lale Yildirim** (Freie Universität Berlin) legt in ihrem Vortrag den Fokus auf historisches Lernen in heterogenen Schulklassen. Auf Basis empirischer Befunde skizziert sie Perspektiven für diversitätssensiblen Geschichtsunterricht und eruiert die Chancen von *Heterogenität und Diversität* für die Geschichtslehrerausbildung und kompetenzorientierten Geschichtsunterricht.

**Jun.-Prof. Dr. Christian Bunnberg** (Ruhr Universität Bochum) widmet sich der *Digitalisierung* des Geschichtsunterrichts. In seinem Vortrag gibt er einen Forschungsüberblick über den Einsatz digitaler Medien im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht, skizziert mit der Digitalisierung einhergehende Zukunfts- und Spannungsfelder und leitet Perspektiven für den Geschichtsunterricht ab.

Im Anschluss werden die Ergebnisse in einer offenen Diskussion gebündelt von **Prof. Dr. Peter Gautschi** (PH Luzern/ ehemaliger Fachleiter Geschichte) kommentiert.

Abschließend stellen zwei einstündige Workshops mit „*Sprachbildung im Geschichtsunterricht fördern*“ unter der Leitung von **Katharina Grannemann** (WWU Münster) und „*Fakt oder Fiktion? Urteilsbildung im Geschichtsunterricht im vielbeschworenen ‚postfaktischen Zeitalter‘*“ unter der Leitung von **Dr. Andrea Brait** (Universität Innsbruck) / **Dr. Andrea Kolpatzik** (AMG Beckum) zu ausgewählten Spannungsfeldern des Geschichtsunterrichts auf Basis empirischer Forschungsergebnisse konkrete Anregungen für die Unterrichtspraxis zur Diskussion.

---

### Liste der RefentInnen und Programmablauf

#### **10 Uhr – Grußwort:**

LRSD Mark Pietrek, Fachdezernent Geschichte der Bezirksregierung Münster

#### **10.10 Uhr – Einführung:**

Prof. Dr. Christiane Bertram (Universität Konstanz) / Dr. Andrea Kolpatzik (AMG Beckum)  
*Machen GeschichtslehrerInnen den Unterschied?*

Spannungs- und Zukunftsfelder der Geschichtslehrerausbildung – eine Einführung

#### **Teil I: Spannungs- und Zukunftsfelder des Geschichtsunterrichts – Impulsvorträge mit Best-Practice-Beispielen**

#### **10.30 Uhr**

Prof. Dr. Nicola Brauch / Lena Behrendt / Marcel Mierwald (Ruhr-Universität Bochum)  
*Wer die Wahl hat, hat die Qual?*

Fragen und Argumentieren im Geschichtsunterricht der Oberstufe. Einblicke in zwei Studien aus dem Schülerlabor an der Ruhr-Universität Bochum.

#### **10.45 Uhr**

Prof. Dr. Manfred Seidenfuß / Dr. Mario Resch / Dr. Christian Heuer (PH Heidelberg)  
*Viel Wissen, wenig Können?*

Entwicklung geschichtsdidaktischer Kompetenzen angehender Geschichtslehrkräfte während der zweiten Phase der Lehramtsausbildung

#### **11 Uhr**

Dr. Lale Yildirim (Freie Universität Berlin)

*Transkulturelles Geschichtsbewusstsein?*

Perspektiven und Chancen historischen Lernens in heterogenen Schulklassen

#### **11.15 Uhr**

Jun.-Prof. Dr. Christian Bunnenberg (Ruhr-Universität Bochum)

*Geschichtsunterricht mit Wow-Effekt?*

Die digitale Herausforderung und Geschichtslehrpersonen – unterrichtspragmatischer Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht in der Diskussion

#### **11.30 Uhr**

**Kommentar:**

Prof. Dr. Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern)

#### **11.45 Uhr Kaffeepause mit kleinem Mittagsimbiss**

#### **Teil II: Spannungs- und Zukunftsfelder des Geschichtsunterrichts – unterrichtspragmatische Workshops**

#### **12.15 Uhr Workshop 1:**

Katharina Grannemann M.A. (Westfälische Wilhelms-Universität Münster):

*Sprachbildung im Geschichtsunterricht fördern.*

Empirische Befunde und Anregungen für die Lehrerausbildung und die Unterrichtspraxis.

#### **12.15 Uhr Workshop 2:**

Dr. Andrea Brait (Universität Innsbruck) / Dr. Andrea Kolpatzik (AMG Beckum):

*Fakt oder Fiktion?*

Empirische Befunde und Anregungen zu Urteilsbildung im Geschichtsunterricht im vielbeschworenen ‚postfaktischen Zeitalter‘ am thematischen Beispiel des Nationalsozialismus

#### **13.15 Uhr – Zusammenfassung und Auswertung der Workshops**

Dr. Frank Britsche (Universität Leipzig)

#### **13.30 Uhr – Abschlussdiskussion**

Prof. Dr. Christiane Bertram / Dr. Andrea Kolpatzik

#### **14 Uhr – Ende der Veranstaltung**

#### **14 Uhr – 15 Uhr Sitzung des KGD-Arbeitskreises „Empirische Geschichtsunterrichtsforschung“**